
Frühe Neuzeit

Holger Th. Gräff/ Andreas Tacke (Hrsg.), Von Augsburg nach Frankfurt. Der Kupferstecher Johann Philipp Thelott (1639–1671). Marburg, Historische Kommission für Hessen 2022. XII, 473 S., € 50,-. // DOI 10.1515/hzhz-2025-1021

Axelle Chassagnette, Lyon

Der von *Holger Th. Gräff* und *Andreas Tacke* herausgegebene Band folgt der Entdeckung eines Arbeitsbuches des Kupferstechers Johann Philipp Thelott (1639–1671) im Stadtarchiv Grünberg im Jahr 2015. Dieser Fund war das Thema einer 2022 organisierten interdisziplinären Tagung an der Herzog August Bibliothek in Wolfenbüttel. Zudem begleitet das Buch eine Wanderausstellung über den Künstler, die in mehreren deutschen Städten, darunter Augsburg, der Geburtsstadt des Kupferstechers, und Wolfenbüttel gezeigt wird. Das Verdienst des Bandes besteht darin, dass er einem der bislang weitgehend unbeachteten „petits maîtres“ der europäischen Druckgrafik des 17. Jahrhunderts eine umfassende Studie widmet. Thelott wurde in Augsburg in einer Familie wohlhabender Handwerker geboren, die in den 1560er Jahren als Exulanten aus den Niederlanden geflohen waren. Die Familie war mit dem lokalen Patriziat und den Gelehrten gut vernetzt. Johann Philipp wanderte zu einem unbekannten Zeitpunkt nach Frankfurt am Main aus, wo er heiratete und im Alter von 31 Jahren starb.

Das schöne, großformatige und reich illustrierte Buch besteht aus drei Teilen. Der erste Teil enthält eine von *Holger Th. Gräff* verfasste Biografie Thelotts und dreizehn Studien zu verschiedenen Themen, die die Geschichte der europäischen Druckgrafik der Barockzeit mit der Produktion von Thelott verbinden. Diese Studien befassen sich beispielsweise mit den Verwandtschafts- und Nachbarschaftsnetzwerken der Familie Thelott in Augsburg oder mit den Preisen und Löhnen für die Kunstproduktion in Europa und Deutschland im 17. Jahrhundert. Sie sind auch spezifischen Themen der Thelott-Produktion gewidmet, wie etwa Porträts von Gelehrten oder Buchfrontispizen. Einige Artikel haben einen etwas entfernten Bezug zum Thema, lie-

fern aber einen willkommenen historiografischen Hintergrund, so zum Beispiel einen Überblick über die europäische Geschichte der Medizin und Anatomie im 17. Jahrhundert oder die Veränderungen der Wirtschaft und des Buchhandels in Frankfurt nach dem Dreißigjährigen Krieg.

Der zweite Teil des Buches ist eine Ausgabe von Thelotts Arbeitsbuch, die eine Einleitung, eine Rezeptionsgeschichte, eine Faksimilereproduktion und eine seitenweise Transkription der Quelle enthält sowie Biogramme aller Auftraggeber, die im Arbeitsbuch erwähnt werden. Diese Quellenedition – der Kern dieser Ausgabe – erweist sich als äußerst nützlich für die Erforschung der europäischen Druckgrafikproduktion des 17. Jahrhunderts: Sie stellt Forschern eine beträchtliche Menge an Informationen zur Verfügung, die weitere Arbeiten über den wirtschaftlichen und sozialen Austausch einer Stecherwerkstatt ermöglichen.

Der dritte Teil des Buches ist ein Werkverzeichnis der Thelottproduktion. Dieses Verzeichnis unterscheidet nach Werkgruppen: Porträts, Frontispizen und Kupfertitel sowie weitere Themen und nicht signierte, aber Thelott zugeschriebene Werke. Jedes Werk wird reproduziert und mit einer ausführlichen Beschreibung und Erläuterung versehen. Dieses Verzeichnis veranschaulicht die große Vielfalt von Thelotts Werken und seine Fähigkeit, auf die unterschiedlichsten Bedürfnisse der Verlage einzugehen. Insbesondere die Frontispizen veranschaulichen die Prägung des Kupferstechers durch zeitgenössische Kunstmodelle und seine Fähigkeit, diese zu adaptieren. Obwohl die meisten von Thelotts Werken aus gestochenen Porträts, Frontispizen und Kupfertiteln bestehen, hat der Stecher auch eine Reihe weiterer Werke geschaffen, unter anderem eine Karte und einen anatomischen Stich eines in Wien sezierten Tigers oder Löwen. Eine Bibliografie sowie ein Personen- und Ortsverzeichnis bieten den Forschern willkommene Suchinstrumente. Historiker und Kunsthistoriker, die sich für das weit verbreitete visuelle Medium der Druckgrafik in der Frühen Neuzeit interessieren, werden in diesem Buch eine reichhaltige und äußerst interessante Ressource finden.